

Beschluss

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 23. April 2025

§ 371

Unesco-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona; Gewährung eines Verpflichtungskredits über 268'000 Franken für die Programmvereinbarungsperiode 2025–2028

(Berichte Regierungsrat, 11.2.2025; Kommission Energie und Umwelt, 7.4.2025)

Eintreten

Cinia Schriber, Mitlödi, Kommissionspräsidentin, beantragt Eintreten und Zustimmung zum Antrag von Kommission und Regierungsrat. – Gemäss der Trägerschaft spielt das Unesco-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona in der Champions League der Naturwerte, zusammen mit dem Grand Canyon in den USA oder dem Great Barrier Reef in Australien etwa. Damit das weiterhin so bleibt, erarbeitete die Trägerschaft ein umfangreiches Programm für die Jahre 2025–2028. Dieses knüpft an das Programm 2020–2024 an. Unter anderem ist vorgesehen, neue Geoguides auszubilden; bestehende Geoguides können eine Weiterbildung absolvieren. Geoguides sind Experten, die Exkursionen oder Führungen für unterschiedliche Interessengruppen – etwa Schulklassen, Touristen, Einheimische oder Forschende – mit Bezug zur Tektonikarena Sardona durchführen können. – Gemäss Programmvereinbarung erhält die Tektonikarena Sardona einen jährlichen Beitrag des Bundes. Dieser liegt voraussichtlich bei 383'000 Franken pro Jahr. Damit der Bundesbeitrag gesprochen wird, müssen sich die involvierten Kantone Graubünden, St. Gallen und Glarus finanziell am Programm beteiligen. Der ordentliche Finanzierungsbeitrag des Kantons Glarus beträgt 67'000 Franken pro Jahr. Aufsummiert über vier Jahre führt das zum Verpflichtungskredit über 268'000 Franken. Die Kommission spricht sich einstimmig für Zustimmung zum Verpflichtungskredit aus. Es wurde in der Kommission aber auch Kritik vorgebracht. So sei angesichts der wenig konkreten Ziele sehr viel Papier produziert worden. Aus Sicht der Kommission überwiegt aber das Positive. – Zu danken ist Regierungsrat Thomas Tschudi und Franziska Wyss, Leiterin der Hauptabteilung Umwelt, Wald und Energie, für die Erläuterungen zur Vorlage sowie Departementssekretär Christoph Zimmermann. Dank gebührt ausserdem den Kommissionsmitgliedern für die konstruktive Sitzung.

Priska Müller Wahl, Niederurnen, unterstützt namens der GLP-Fraktion Eintreten sowie den Antrag von Kommission und Regierungsrat; vorliegend wie auch für das nachfolgende Traktandum. – Weltnaturerbebestätten sind ausserordentliche, universelle Werte, die man bewahren will. Der Verpflichtungskredit von 268'000 Franken für die nächsten vier Jahre ist notwendig, um die mit dem Bund vereinbarten Programmziele erfüllen zu können. Der Bund zahlt jährlich 383'000 Franken. Dieses Geld steht für Projekte zur Verfügung. Die Kommissionspräsidentin hat jenes betreffend die Geoguides erwähnt; andere wichtige Bereiche betreffen etwa die Sensibilisierung und die Bildung. Der Wert des Naturerbes ist zu vermitteln, auch

mit Blick in die Zukunft. Es geht um wichtige Themen wie die Entstehung von Bergen, die Art und Weise, wie sie sich verändern und weshalb das so ist. Das kostet den Kanton Glarus 67'000 Franken pro Jahr. Der Kanton Graubünden gibt – obwohl dort nur ein kleiner Teil des Kantons betroffen ist – 150'000 Franken aus und St. Gallen 100'000 Franken. Diese Kantone haben mit dem Bund mehr Projekte vereinbart. – Der Kanton Glarus verfügt mit der Tektonikarena Sardona über eine weltweite Einzigartigkeit. Es handelt sich um einen seltenen Forschungs- und Bildungsraum direkt vor der Haustür. Diesen gilt es zu pflegen und zu nutzen. – Es ist schade, dass diese Vorlage so spät kommt. Denn die Leistungen werden bereits seit Januar 2025 erbracht. Die Programmvereinbarung wurde interkantonal und mit dem Bund ausgehandelt. Der Vorlage ist unverändert zuzustimmen.

Regierungsrat *Thomas Tschudi* beantragt Zustimmung zum Antrag von Regierungsrat und Kommission. – Das späte Unterbreiten der Vorlage ist zu entschuldigen. Die Verspätung liegt in der eigenen Verantwortung. Man wollte dem Thema die notwendige Beachtung schenken und die Unterlagen sichten, was angesichts des Umfangs letztlich nicht mehr möglich war. Schliesslich musste die Vorlage zuhanden des Landrates verabschiedet werden. Es werden bereits seit vier Monaten Leistungen erbracht. Die Leistungserbringer benötigen nun die Gewissheit, dass es weitergeht. – Dass die Tektonikarena wichtig ist und deren Werte vermittelt werden müssen, ist anhand der Aussagen der Kommissionspräsidentin klar geworden. Die Tektonikarena Sardona spielt tatsächlich in der Champions League. In der Schweiz gibt es lediglich noch drei weitere Weltnaturerbestätten. Die Beiträge im Zusammenhang mit der Programmvereinbarung müssen eigentlich schon fast als gebundene Ausgabe betrachtet werden. Denn mit dem Antrag auf Aufnahme der Tektonikarena in die Liste der Weltnaturerbe ging der Kanton die Verpflichtung ein, diese Stätte zu schützen und vermitteln zu wollen. Somit hat der Kanton die Aufgabe, weiterhin Investitionen zu tätigen. Deshalb ist erfreulich, dass gegen dieses Geschäft keine vehemente Opposition erwachsen ist. Dennoch gibt es einige Baustellen, die bis zum nächsten Kreditantrag in vier Jahren zu erledigen sind. Das Thema muss wahrnehmbar und verständlich gemacht werden. Diesbezüglich gibt es mit Blick auf die vielen Unterlagen noch viel Potenzial. – Der Kommission ist für die Beratung der Vorlage und deren Unterstützung zu danken.

Detailberatung

Das Wort wird nicht mehr verlangt. Dem Verpflichtungskredit ist zugestimmt.